



Giuseppe und Michele De Filippis freuen sich mit den großen und kleinen Tänzerinnen über den Riesenbeifall. Fotos: Hahn-Grimm

Sonderapplaus für tanzende Papas in der Kongresshalle

BALLETTO Traumhafter und erfolgreicher Tanzabend mit 100 Akteuren der Ballettschule

GIESSEN (uhg). „Sogni –Träume“ lautete der Tanzabend des Ballettstudios Balletto in der Kongresshalle, und als wirklich traumhaft erwies sich, was die Brüder Giuseppe und Michele De Filippis mit rund 100 kleinen und großen Tanzschülerinnen auf die Bühne des gut gefüllten Hauses gezaubert hatten. Sieben Szenen mit wechselnden Bühneninstallationen fesselten das Publikum. Nicht nur Eltern und Großeltern, sondern auch die kleinen Geschwister verfolgten gespannt das Geschehen auf der Bühne.

Thiemo Roth und Eva Prillwitz hießen die Besucher willkommen, Konzept und Choreografie stammen von den Begründern der Schule für Ballett und Modern Dance in Dutenhofen, den Zwillingen Giuseppe und Michele De Filippis, die auch selbst einige Tanzparts übernahmen und die emotionale musikalische Untermalung der Tanzszenen aussuchten. Felix Straday setzte die einzelnen Szenen ins passende Licht.

Vorhang auf, Licht an: Das Bühnenbild bleibt bei allen Szenen ähnlich: Ein kleines Mädchen liegt im Bett und träumt. Im Hintergrund ist ein großes Fenster mit wechselnden Aussichten zu sehen. „Lalelu, nur der Mann im Mond schaut zu“, tönt es aus den Lautsprechern. Der Mond fällt durchs Fenster und auf einmal sind viele kleine Englein im Zimmer. Die Jüngsten der Tanzschule, vorneweg ein kleiner Junge, zeigen, dass sie schon richtig diszipliniert hintereinander laufen und im Klang der Musik die Arme heben können.

In der nächsten Szene gehört den etwas älteren Kindern und den Kuschel-



Nach einem bösen Traum stürmen die Papas als Retter auf die Bühne und tanzen mit ihren kleinen Töchtern.

tieren die Bühne. „Von einem Blumenmeer“ träumen alle: die Kinder und die erwachsenen Frauen. In grünen Kostümen und zu Klängen eines französischen Chansons bewegen sie sich in der Gruppe, manche zeigen auch allein ein kleines Solo.

Dann wird es düster: Schwarze Wolken vor dem Fenster, schwarze Gestalten im Kinderzimmer. Das Mädchen schreit gellend auf: Doch da eilen aus dem Publikum schon die Retter herbei. Es sind die Papas, die ihre kleinen Töchter in den Arm nehmen und mit ihnen eine Ehrenrunde tanzen. Der Sonderapplaus am Ende der Szene gehört ihnen.

Mit der Ballettschule lässt sich's gut träumen: Nach der Pause stehen drei weitere Szenen im Programm: Träume von Tanz, von einem Sommerwind und von einem schönen Tag. Gelegenheit für die „Großen“ zu zeigen, dass man das Tanzen auch als Erwachsener noch lernen kann. Zum Schluss regnet es Blüten, eine Braut erscheint im langen weißen Kleid auf der Bühne und alle freuen sich.

Der begeisterte Applaus bietet allen Grund zur Freude, den kleinen und großen Tänzerinnen und vor allem auch den Initiatoren Giuseppe und Michele De Filippis, die bereits das nächste Projekt in Planung haben.